

Das Bücherregal unserer Gesellschaft

Ich habe einmal gelesen, dass die Büchersammlung eines Menschen viel über seine Persönlichkeit aussagt. Seitdem ich eine Ausbildung in einer Buchhandlung begonnen habe, bin ich immer mehr geneigt, diese Aussage zu bestätigen. Zudem glaube ich, dass Bücher nicht nur etwas über einen individuellen Menschen verraten, sondern auch über den Durchschnitt der lesenden Gesellschaft. Deren Buchauswahl verrät oft eine Menge über ihre Interessen und politische Ansichten. So lässt sich ein großer Teil der wöchentlichen Spiegelbestseller momentan grob in etwa fünf Kategorien einordnen:

1) Corona, 2) Trump und die USA, 3) der Klimawandel, 4) Berühmtheiten und das Internet 5) Selbstfindung und Entspannung. Besonders die Punkte 1 und 2 sind natürlich politisch interessant, es lohnt sich hier näher zu betrachten.



Corona ist allgegenwärtig

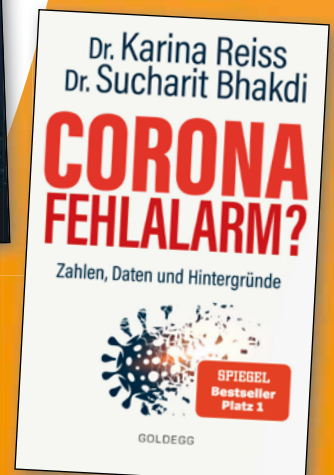
Die Bestsellerliste zeigt einen klaren Trend. Seit Wochen wird in der Kategorie Sachbuch von „Corona Fehlalarm? Zahlen, Daten, Fakten?“ von Sucharit Bhakdi und Karina Reiß angeführt. Dieses Buch enthält zwar durchaus Fakten, ist aber mit Vorsicht zu genießen. Es beinhaltet eine Rundumkritik am Umgang mit Corona, den Beschränkungen und dem Wahrheitsgehalt von wissenschaftlichen, politischen und medialen Aussagen. Alles verpackt in geschickte rhetorische Fragen und Andeutungen. Dabei bleiben jedoch entscheidende Fragen unbeantwortet. Warum bitte soll Angst verbreitet werden? Hat die Regierung auch irgendetwas richtig gemacht und wenn ja was? Was hätte man besser machen können und wie?

Unter anderen Titeln zum Thema Corona findet sich aber durchaus Vielfalt. So spricht „Corona: Geschichte eines angekündigten Sterbens“ von Cordt Schnibben und David Schraven von einem gefährlichen Virus, leicht übertragbar und tödlich. Es wird auch die Frage behandelt, warum Regierende an der Aufgabe scheitern, aus Studien und Warnungen eine vorausschauende Politik zu entwickeln und es ist die Rede von Antworten auf die Frage, wie die Menschheit doch noch die Pandemie in den Griff bekommen kann. Manfred Spitzer schreibt in „Pandemie, Was die Krise mit uns macht und was wir daraus machen“ über psychische Auswirkungen, wie Angst, Einsamkeit, sozialem Druck und Misstrauen des „social distancings“ und anderer Maßnahmen. Er klärt über Zusammenhänge, neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und grassierende Irrtümer auf. Weiter geht es in den Corona-Titeln mit „Wie wir unsere Wirtschaft retten: Der Weg aus der Corona-Krise“ von Clemens Fuest, über Kabarett à la Monika Gruber „Und Erlöse und von den Blöden“ und Ratgeber, bis hin zu „Connie macht Mut in Zeiten von Corona“ von Liane Schneider und Janina Görrissen.



Liebe Leserinnen und Leser,

Eure Hilfe ist gefragt! Um eine abwechslungsreiche Seite gestalten zu können, sind mir auch **Eure Beiträge** willkommen. Wenn ihr Kommentare, Fragen und Anregungen habt, dann **schickt sie mir** doch einfach mit dem Betreff „Sonnenenergie“ an jungeseite@dgs.de

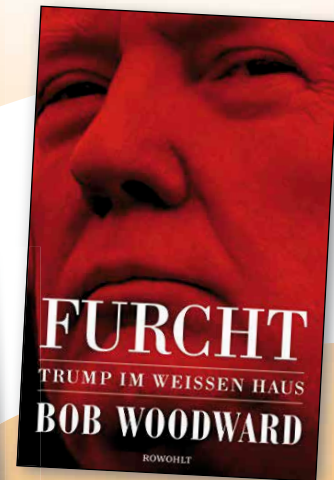


von Lina Hemmann

Donald Trump

Während die Meinungen über Corona breit gestreut sind, sind sich bei Punkt 2 eigentlich alle einig. Hier stehen unter den beliebtesten Titeln verschiedene Enthüllungsbücher über Trumps Charakter und seine Politik zur Auswahl. Platz eins hat derzeit das Buch „Zu viel und nie genug: Wie meine Familie den gefährlichsten Mann der Welt erschuf“ von Mary L. Trump, der Nichte des US-Präsidenten, inne. Sie ist promovierte klinische Psychologin und wuchs gemeinsam mit Donald Trump auf. Mary Trump versucht Donalds Charakter mit dessen früher Kindheit zu erklären. Sie beschreibt die Mutter als häufig krank und ohne die Kraft, sich ausreichend um ihre Kinder zu kümmern. Der Vater sei empathielos, kalt und nur am Erfolg, aber nicht am Wohlergehen seiner Kinder interessiert gewesen. So wird sein Sohn zu einem Mann, der lernt zu blenden und zu lügen, um seinem Vater zu gefallen. Auch Mary Trump ist allerdings persönlich in das Geschehen involviert, der Vater hat nicht nur die Geschwister, sondern auch seine Enkel um finanzielle Unterstützung gebracht, indem er all sein Geld in Donald Trump investierte.

Ein weiterer Titel rund um Trump ist zum Beispiel „Der Raum, in dem alles geschah: Aufzeichnungen des ehemaligen Sicherheitsberaters im Weißen Haus“ von John Bolton. Dieser war 519 Tage lang Sicherheitsberater und einer der engsten Vertrauten Donald Trumps. Er spricht von Trumps Verfehlungen, seinen Verbindungen zu Unruheherden wie Russland und Nord-Korea und seiner Inkompetenz in außenpolitischen und Verfassungsfragen. In „Furcht: Trump im Weißen Haus und Wut“ zeichnet Bob Woodward anhand von Interviews, Gesprächsprotokollen und Notizen den Charakter des Präsidenten und spricht über die Auswirkungen seines Umgangs mit der Corona-Krise. Des Weiteren sind hier Titel zu finden wie „Trump gegen die Demokratie – »A Very Stable Genius«“ von Carol Leonnig und Philip Rucker oder „Feuer und Zorn: Im Weißen Haus von Donald Trump“ von Michael Wolff. Besonders kurz vor der Wahl waren all diese Titel plötzlich sehr stark gefragt. Daran zeigt sich auch die Sorge: Was wären die Auswirkungen auf die Welt wenn Trump gewinnt? Eine Frage die einige solcher Bücher zu beantworten versuchen. Genauso aber auch die Annahme „wir wissen es besser. So einen wie Trump hätten wir nicht gewählt“. Auch diese wird durch die Enthüllungsbücher bestätigt, die Trump gerne als schlicht ohne jegliches Empathievermögen und völlig inkompetent zeigen. Das mag so stimmen, birgt aber zusammen mit seinem hohen Unterhaltungswert das Risiko ihn zu einer mehr oder weniger fiktiv erscheinenden, bösen Figur zu machen, die nicht ernst zu nehmen ist.



Lesen bildet

In diesem Durchschnitt des deutschen Bücherregals zeichnet sich das Bild einer auseinander driftenden Gesellschaft. Die Extreme der Meinung stehen sich immer härter entgegen und nicht nur im Internet sondern auch in Printmedien kann man sich einseitig informieren. Umso wichtiger ist es Informationsquellen umsichtig auszuwählen und zu hinterfragen. Corona-Regelungen haben immer zwei Seiten: Sie sollen schützen und sie schränken ein. Sich nur auf eine von zwei Seiten zu konzentrieren ist immer fatal. Trump ist nicht nur ein böser, inkompetenter Clown, sondern auch ein mächtiger, gefährlicher Mann mit einer psychisch sicherlich nicht einfachen Kindheit. Ich bleibe dabei, egal welches Buch aus den genannten man sich ins Regal stellen würde, es sagt eine Menge über die Persönlichkeit und die Interessen des Lesers aus und dass diese Bücher zu den Top-Titeln der letzten Wochen gehören, sagt auch eine Menge über die Ansichten unserer Gesellschaft aus.

Wer diese Stichprobe der beliebten Buchtitel in politischen Bereichen interessant und aussagekräftig findet, darf sich in der nächsten Ausgabe auf weitere Informationen über aktuelle Bücher zum Thema Klimawandel, Berühmtheiten und das Internet, sowie Selbstfindung und Entspannung freuen.